



Jahresrückblick 2020

Feuerwehr  Hanstedt

www.feuerwehr-hanstedt.de

40 Jahre Jugendfeuerwehr Hanstedt 1980 - 2020

Im Herbst 1980 fasste die Feuerwehr Hanstedt unter der Leitung von Ortsbrandmeister Gerhard Brager den Beschluss, eine Jugendfeuerwehr zu gründen. Was vor 40 Jahren noch nicht selbstverständlich war, ist heute kaum noch wegzudenken und gehört in der Feuerwehr Hanstedt zu einer festen Institution.

Von den heute rd. 70 aktiven Kamerad*innen der Hanstedter Wehr haben zwei Drittel ihren Feuerwehrdienst in der Jugendfeuerwehr begonnen, so auch das Ortsbrandmeister-Team um Peter Lege.

Aktuell wird die Jugendfeuerwehr von zwei ihrer Gründungsmitglieder aus dem Jahr 1980 geführt. Bis zu 30 Jugendliche sind wöchentlich aktiv und lernen mit viel Spaß und Eifer die Arbeit und die Gerätschaften der Feuerwehr kennen.

Wie so vieles in diesem Jahr, musste auch die geplante Jubiläumsfeier zum 40. Bestehen ausfallen.



Mehr aus 40 Jahren Jugendfeuerwehr auf **Seite 4 und 5.**

Ein Feuerwehrjahr im Zeichen von Corona

Auch bei der Feuerwehr war in diesem Jahr nichts wie sonst. Veranstaltungen mussten abgesagt werden, Ausbildungsdienste und Fortbildungen konnten nur eingeschränkt stattfinden – einsatzbereit waren die Kamerad*innen jedoch immer.



Wie die Feuerwehr Hanstedt durch das Corona-Jahr gekommen ist, lest ihr auf **Seite 3**

Ortsbrandmeister-Trio wiedergewählt

Bereits im Februar sprachen die Kamerad*innen der Feuerwehr Hanstedt den Stellvertretern Oliver Wurth und Mirco Wiegels ihr Vertrauen aus.

Im Herbst folgte bei der Dienstversammlung in der Schützenhalle mit großer Mehrheit die Wiederwahl von Ortsbrandmeister Peter Lege für weitere sechs Jahre. **Seite 2**

KONTAKT

Ortsbrandmeister
Peter Lege

☎ 04184 898695
✉ Ollsener Straße 13

🌐 www.feuerwehr-hanstedt.de
@ info@feuerwehr-hanstedt.de



NOTRUF 112

ORTSBRANDMEISTER PETER LEGE

Liebe Freunde der Feuerwehr Hanstedt, liebe Mitbürger, als Sie die letzte Ausgabe unseres beliebten Jahresrückblickes erhielten, war von der Corona Pandemie nur vereinzelt in den Medien zu hören oder zu lesen und wir alle konnten uns die Folgen und die Tragweite dieses Virus nicht vorstellen. Wir alle mussten im Jahr 2020 große Einschränkungen in unserem Alltag ertragen, aber auch oftmals deutlich weitreichendere Einschnitte durch Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit oder drohende Insolvenz befürchten. Viele unserer Mitbürger aber sorgten sich um ihre eigene Gesundheit oder das Wohlbefinden ihrer Liebsten oder haben am eigenen Leib diese Krankheit erleben müssen.

Ich hoffe natürlich, dass Sie alle gut durch das Jahr 2020 gekommen sind und dass Sie auch in den nächsten Monaten von COVID-19 oder deren unmittelbaren Folgen verschont bleiben.

Natürlich haben auch wir als Feuerwehr uns in unserer täglichen Arbeit den neuen Gegebenheiten anpassen müssen. Auch wir müssen grundsätzlich Mund-Nasenschutz tragen, denn im Einsatz und bei den Übungsdiensten lässt sich nicht immer der notwendige Abstand wahren. Über viele Monate war an einen Dienstbetrieb gar nicht zu denken oder wenn Dienste möglich waren, wurden diese in kleinen Gruppen durchgeführt. Viele Sitzungen, Veranstaltungen oder Aktionen konnten nicht durchgeführt werden. Hierzu zählten unser Osterfeuer, aber auch unser Feuerwehrmarsch im Mai und der Feuerwehrball im Oktober.

Besonders bedauerlich ist, dass alle Veranstaltungen und Feierlichkeiten zum 40-jährigen Jubiläum unserer Jugendfeuerwehr, beispielhaft hierfür sei der Samtgemeinde-Jugendfeuerwehrtag im September genannt, ausfallen mussten.

Für die 30 Mitglieder der Jugendfeuerwehr mussten außer einer ganzen Reihe an Diensten, leider auch das Kreiszeltlager, einige Wettbewerbe und Ausflüge ausfallen.

Auch wenn viele Veranstaltungen, Dienste und Übungen nicht stattfinden konnten, können wir auf ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Feuerwehrjahr zurückblicken. Eine kleine Auswahl an Aktivitäten der Jugendfeuerwehr und der Einsatzabteilung, sowie einen Rückblick auf einige interessante, aber auch tragische Einsätze, erhalten Sie auf den kommenden Seiten. Stellvertretend für die vielen Spender und Unterstützer, werden auch besondere Aktionen und Zuwendungen vorgestellt.

Wenngleich in diesem Jahr alles in unserem Alltag anders erschien, konnten wir uns auf Sie als Freunde und Unterstützer der Feuerwehr Hanstedt verlassen. Die überragende Unterstützung ermöglichte uns - wie auch in den letzten Jahren - viele Anschaffungen zu tätigen, die über das von der Samtgemeinde ermöglichte hinaus gehen. Für die Jugendfeuerwehr konnten unter anderem neue T-Shirts und weitere Wetterjacken beschafft werden. Für die Einsatzabteilung wurden neben den Helmlampen für die Atemschutzgeräteträger auch sogenannte Tagesdienstjacken für alle Mitglieder beschafft. Außerdem konnte der Funkraum der sogenannten „Kommunalen Einsatzleitung“ (KEL) im Feuerwehrhaus umgebaut werden.

In der Hoffnung auf eine schnelle Eindämmung der Corona-Pandemie haben wir alle unsere Veranstaltungen terminiert und geplant. Die Termine finden Sie auf der letzten Seite unseres Jahresrückblickes.

Ich wünsche Ihnen und uns als Feuerwehr ein schönes und gesundes Jahr 2021 und hoffe, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Bleiben Sie gesund!

Ihr und Euer **Peter Lege**



Vertrauen in die Führungskräfte

Sechs spannende Jahre liegen nun bereits hinter dem Führungstrio um Ortsbrandmeister Peter Lege. Gemäß dem Niedersächsischen Brandschutzgesetz Zeit zur Neuwahl – aber noch nicht Zeit zum Wechsel.

Peter Lege und seine Vertreter Mirco Wiegels und Oliver Wurth sind hoch motiviert die Feuerwehr Hanstedt für eine weitere Amtsperiode von sechs Jahren zu führen. Besonders die Kameradschaft und der Zusammenhalt beeindrucken und ermutigen zum Weitermachen.

Durch ihre Stimmabgabe bestätigten die Hanstedter Kamerad*innen die drei in ihren Positionen. Die Ernennung durch den Samtgemeinderat ist dann nur noch Formsache.



Neue Gesichter in der Einsatzabteilung



Im Oktober absolvierten sechs Neuzugänge in den Reihen der Feuerwehr Hanstedt ihre Grundausbildung. Der Lehrgang „Truppmann I“ findet jährlich auf Samtgemeindeebene statt und vermittelt den neuen Kamerad*innen die Grundlagen des Feuerwehrdienstes. Dieser Lehrgang ist verpflichtend für die Aufnahme in die Einsatzabteilung.



Lukas Hofmann, Ben Piepkorn und Paul Wiegels – alle schon seit vielen Jahren in der Jugendfeuerwehr aktiv – hatten hier sicherlich gegenüber den Quereinsteigern Jonas Künkel und Anne und Sandra Huguenin einen Vorteil, aber alle konnten mit sehr guten Ergebnissen den Lehrgang beenden und verstärken nun die Feuerwehr Hanstedt.

Neue Mitglieder in der Einsatzabteilung sind immer herzlich willkommen. Bei Interesse einfach Kontakt zum Ortsbrandmeister aufnehmen.

Über 100 Jahre Feuerwehr

Wenn der kleine Piepser am Gürtel zum Einsatz ruft, so muss sich der stellvertretende Ortsbrandmeister Mirco Wiegels schon ordentlich sputen. Denn nicht selten steht nach wenigen Augenblicken bereits sein Sohn Paul auf dem Flur im gemeinsamen Haus in der Lindenallee und drängt zum zügigen Aufbruch. Für den 16-jährigen Paul Wiegels war immer klar, dass er einmal seinem Vater in den aktiven Dienst bei den Hanstedter Brandschützern folgen würde und so ist er bereits die vierte Generation der Familie Wiegels, die sich in der Hanstedter Feuerwehr engagiert. Denn neben seinem bereits verstorbenen Urgroßvater Helmut Wiegels hat auch sein Großvater Gerhard Wiegels vor über 60 Jahren die Mitgliedschaft in der Feuerwehr Hanstedt begonnen und nimmt immer noch, wenn auch in der Ehrenabteilung, rege am Feuerwehrleben teil. Die ein oder andere spannende Geschichte hat der 81-jährige immer zu erzählen, wenn er erstmal über sein Feuerwehrleben ins Schwärmen kommt. Dann hängen Sohn und Enkel begeistert an seinen Lippen und können ebenfalls schon ein paar Erlebnisse beisteuern. Denn zusammen kommen die drei auf über 100 Jahre Feuerwehrdienst!



Ehrungen

Auf der Dienstversammlung im Herbst konnten Wolfgang und Conny Gruner Ehrenabzeichen für langjährige Mitgliedschaft in Empfang nehmen.



Während Wolfgang Gruner, mittlerweile in der Altersabteilung, schon 50 Jahre der Feuerwehr Hanstedt angehört, kann seine Tochter Conny Gruner auf 25 Jahre Mitgliedschaft zurückschauen.

Plötzlich stand alles still

Mehr als 80 Veranstaltungen, von Monats- und Gruppendiensten über den Feuerwehrmarsch und das Osterfeuer bis hin zu Funk- und Einsatzübungen, standen dieses Jahr auf dem Dienstplan der Feuerwehr Hanstedt. Auch als das Coronavirus in Deutschland ankam, rechnete noch niemand damit, dass sich dies ändern sollte. Doch die Pandemie entwickelte sich unvorhersehbar dynamisch und so kam es, dass der Ortsbrandmeister Peter Lege Mitte April mit seiner *Verhaltensanweisung zum Coronavirus 1.0* sämtliche nicht einsatzrelevanten Veranstaltungen bis auf weiteres absagte. Nur eine Woche später folgte in der *Verhaltensanweisung zum Coronavirus 3.0* die Maskenpflicht bei Einsätzen und im Feuerwehrgerätehaus. Mittlerweile sind wir bei *Verhaltensanweisung zum Coronavirus 6.0* und auch wenn kurzzeitig Dienste, natürlich mit ordentlich Abstand und unter Verwendung von Masken, erlaubt waren, müssen wir jetzt wieder die Füße stillhalten. Doch keine Sorge, im Einsatzfall sind wir auch weiterhin uneingeschränkt für Sie da.

Jugendfeuerwehr Hanstedt

250 Kinder, 6 Jugendwarte, 42 Ausfahrten, dutzende Pokale und unzählige Stunden Jugendfeuerwehrdienste in 40 Jahren Jugendfeuerwehr Hanstedt.

Seit der Gründung der Jugendfeuerwehr im Jahre 1980 haben rd. 250 Kinder und Jugendliche die Uniform der Jugendfeuerwehr in Hanstedt getragen. Stets stand die Kameradschaft dabei im Vordergrund. So gelang es auch als eine starke Einheit viele Erfolge zu feiern. Kreispokal, Lagerpokal,



Feuerwehrmarsch-Bestzeiten und viele weitere Trophäen stehen aufgereiht im Hanstedter Feuerwehrhaus. Aber auch der Spaß und die Faszination Feuerwehrtechnik haben eine zentrale Rolle in der Jugendfeuerwehr. Denn ob Junge oder Mädchen, eines der Ziele eines jeden Jugendwartes ist es, einen ausgebildeten Kameraden an die Einsatz-



abteilung zu übergeben. Viele der heute aktiven Kameraden haben ihre Feuerwehrlaufbahn in der Jugendfeuerwehr gestartet. Zu erkennen sind sie oft durch das Tragen der Leistungsspange an der Uniform – die höchste Auszeichnung der Deutschen Jugendfeuerwehr.



Jugendwarte und Stellvertreter seit 1980



Als erster Jugendwart wurde Ralf Ebel zur Gründung im Jahr 1980 gewählt. Er führte die Jugendfeuerwehr bis 1984 mit seinem Stellvertreter Herbert Hadler. Anschließend übernahm Wolfgang Lubowitzki für 10 Jahre, bis er an seinen Stellvertreter Rüdiger Albers übergab. Dieser führte die Jugendfeuerwehr gemeinsam mit Holger Beecken bis ins Jahr 2002. Hier wurde Thomas Lüdtke, zunächst gemeinsam mit Carsten Hadler, nach drei Jahren mit Stephan Garbers zum Jugendwart gewählt. Stephan Garbers hat bis heute die Position des Stellvertreters inne. Auf der Position des Jugendwartes wechselte die Besetzung 2008 (Conny Gruner) und 2016 (Laura Lichtnow) bis 2019 Thomas Lüdtke das Amt wieder übernahm. Als Unterstützung wurde Frank Benecke 2019 als zweiter Stellvertreter gewählt.



Zeltlager – Jedes Jahr ein Highlight



Fehmarn 2007



Kreiszeltlager Elstorf 2018

Stationen in 40 Jahren

- 1981 Goslar
- 1982 Marxen
- 1983 Scharbeutz
- 1984 Handeloh
- 1985 Fehmarn
- 1986 Laßrönne
- 1987 Hössering / Hardauer See
Borgwedel / Schlei
- 1988 Luhmühlen
- 1989 Fehmarn
- 1990 Klecken
- 1991 Hössering / Hardauer See
- 1992 Hanstedt (Haus Uhlenbusch)
- 1993 Hössering / Hardauer See
- 1994 Neu Wulmstorf
Borgwedel / Schlei
- 1995 Neuteschendorf
- 1996 Maschen
- 1997 Hindelang
- 1998 Jesteburg
- 1999 Grömitz
- 2000 Stove
- 2001 Uelzen
- 2002 Moissburg
(ausgefallen wegen Hochwasser)
- 2003 Zislow
- 2004 Moissburg
- 2005 Bad Lauterberg
- 2006 Buchholz
- 2007 Fehmarn
- 2008 Garlstorf
- 2009 Niederurnen (Schweiz)
- 2010 Handeloh
- 2011 Harsefeld
- 2012 Lüllau
- 2013 Radtour Stade bis Cuxhaven
- 2014 Brackel
- 2015 Pelzerhaken
- 2016 Buchholz
- 2017 Ramsau (Österreich)
- 2018 Elstorf
- 2019 Fehmarn



Fehmarn 2019



Harz 2005



Schweiz 2009



Österreich 2017

EINSATZTICKER

01.01.2020 +++Wohnmobilbrand+++

Das neue Jahr begann mit einem lauten Knall: So haben es die Einsatzkräfte nach einer eher ruhigen Silvesternacht erlebt, als auf der K27 bei Sahrendorf ein Wohnmobil in Vollbrand stand. Das tragische „Feuerwerk“ wird insbesondere dem betroffenen Ehepaar aus den Niederlanden und ihren beiden Hunden in Erinnerung bleiben. Nach Beginn der Löscharbeiten flog eine Gasflasche raketenartig in die Luft, eine zweite explodierte an Bord. Dem Fahrer ist das Leben der im Rollstuhl befindlichen Frau und der Hunde zu verdanken, wie vielleicht auch das der Einsatzkräfte. Er hatte zusammen mit Ersthelfern vorbildlich gehandelt und unmittelbar auf die Gasflaschen hingewiesen. Nicht unversehrt blieb nur das Wohnmobil, welches komplett niederbrannte. Mit Schaumrohr unter Atemschutz und Dichtkissen für den Kanal nahe der Aue konnten die Reste gesichert und die Restarbeiten an weitere Kräfte übergeben werden.

04.03.2020 +++Verkehrsunfall+++

Zwei Schwerverletzte forderte ein von der Straße abgekommenes Fahrzeug am Ortseingang Hanstedt Richtung Nindorf. Dieses touchierte einen Baum und kippte auf die Seite. In kurzer Zeit konnten, durch zwei Zeugen alarmiert, die Wehren aus Hanstedt und Egestorf die technische Hilfeleistung übernehmen. Die eingeklemmten Männer wurden nach sicherer Stabilisierung des Fahrzeugs durch eine Öffnung in der Windschutzscheibe befreit und von Rettungsdienst und Notarzt weiter versorgt. Der Feuerwehr Hanstedt kamen insbesondere neu beschaffte Arbeitsmittel bei der Rettung zugute.

25.03.2020 +++Carportbrand+++

Inzwischen unter neuesten Coronabedingungen fanden die Einsatzkräfte aus Schierhorn und Hanstedt sowie aus Holm ein vollständig brennendes Carport in Schierhorn vor. Ein Nachbar war zuvor durch Geräusche geweckt worden und hatte den Notruf abgesetzt. Acht von rund 50 Kräften tauschten ihre Maske gegen Atemschutz und bekämpften die Flammen direkt am betroffenen Doppelcarport. Die beiden darin geparkten Fahrzeuge konnten zusammen mit dem Bauwerk zwar nicht mehr gerettet werden, dafür kamen weder angrenzende Häuser und Bäume, noch Personen zu Schaden.

09.04.2020

+++Küchenbrand, Person vermisst+++

Wieder einmal konnten Nachbarn Schlimmeres verhindern, als sie in Marxen gegen Mitternacht einen Rauchmelder piepen hörten und die 112 wählten. Schnell wurde klar, dass der Bewohner sich noch im Gebäude befindet. Neben Polizei, Rettungswagen und Notarzt rückten die umliegenden Wehren sowie der Einsatzleitwagen aus Hanstedt an und nahmen die Suche auf. Unter Atemschutz wurde die Person gefunden und mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung behandelt. Zudem konnte der Brand lokalisiert und durch Demontage der Küchenzeile erfolgreich abgelöscht werden. Mit einem Druckbelüfter wurde das Gebäude entrauchet und mit einer Wärmebildkamera abschließend kontrolliert.

Historischer Schafstall in Wesel abgebrannt

Der Feuerschein war bereits weithin sichtbar, als ein Bürger in Wesel am frühen Morgen des 08. August Alarm schlug. Erst vor 20 Jahren war der um 1800 erbaute Schafstall aufwändig saniert worden, nun brannte sein Reetdach in vollem Ausmaße.

Zum Schutz des Waldes wurde von den Weseler Kräften eine Wasserwand erzeugt und mit weiteren Wehren über 250 Meter Schlauch der Angriff vorgenommen. Mithilfe ihrer Drohne identifizierte die Feuerwehr Hanstedt weitere Brandnester, ein örtlicher Teleskoplader wurde zur Umschichtung verwendet.

Das historische Gebäude war da schon nicht mehr zu retten. Tiere befanden sich zum Glück nicht darin, Personen hielten den Sicherheitsabstand zum Brandobjekt, wie auch untereinander, ein.



Foto: www.dk-photographie.de

Spektakuläre Rettung

Zu einem nicht alltäglichen Einsatz rückten die Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei am 04. August aus. Ein Arbeiter hatte sich auf einer Baustelle in der „Harburger Straße“ bei Montagearbeiten auf einem Kran schwer am Arm verletzt. Da der Mann nach ersten Meldungen auf dem Kran eingeklemmt worden sein sollte, alarmierte die Leitstelle, neben dem Rettungsdienst und der Polizei, die Freiwillige Feuerwehr Hanstedt, den Rüstwagen der FF Jesteburg sowie die Drehleiter der FF Buchholz zur Einsatzstelle. Die zuerst am Unfallort eingetroffenen Kräfte der FF Hanstedt konnten einen verletzten Mann auf einem Kran in rund 35 Meter Höhe vorfinden, der von Kollegen betreut wurde. Erste Einsatzkräfte stiegen gesichert auf den Kran auf, um den Mann zu versorgen. Aufgrund der großen Höhe wurde zudem das Höhenrettungsteam sowie das Teleskopmastfahrzeug der Berufsfeuerwehr Hamburg nachalarmiert. Mit Hilfe eines weiteren vor Ort befindlichen Krans, den Höhenrettern und des Teleskopmastfahrzeugs wurde der Mann, gesichert in einer Schleifkorbtrage, aus seiner misslichen Lage befreit und an den Rettungsdienst übergeben.



Waldbrand an der A7

Durch den brennenden Reifen eines LKW entstand auf der A7 bei Walsrode ein weit ausgedehnter Böschungsbrand, der sich mit dem Wind in den angrenzenden Kiefernwald ausbreitete.



Nach dem Wassertransportzug des Landkreises Harburg, welcher mit zahlreichen Wehren die Versorgung und den Angriff sicherstellte, wurden weitere Wehren alarmiert. So traf sich nach Mitternacht auch der Zug B1, welchem die Hanstedter Wehr angehört, am gemeinsamen Sammelpunkt. Vom Nindorfer Wildpark fuhren die fünf Wehren zur Einsatzstelle und lösten andere Kräfte ab. Neben den Löscharbeiten kam auch die Drohne aus Hanstedt zur Hilfe, indem über Wärmebilder versteckte Glutnester aufgespürt wurden.

Fortbildung mit dem DRK

Am Samstag, dem 26. September, durfte die Feuerwehr Hanstedt den Rettungsdienst vom DRK Harburg-Land in ihrem Gerätehaus begrüßen. Der gemeinsame Fortbildungstag, mit dem Ziel, den angehenden Notfallsanitäter*innen realitätsnah zu vermitteln, wie die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr abläuft, fand bereits zum zweiten Mal statt.



Um 9 Uhr morgens startete die Veranstaltung mit einem Vortrag von Dr. Christopher Jebens zu Unterkühlung von Traumapatienten.

Darauf folgten über den Tag verteilt drei Übungen aus dem Bereich der technischen Hilfeleistung. Während die angehenden Notfallsanitäter*innen die Patienten stabilisierten, bereiteten die Feuerwehrangehörigen die Rettung vor. Unter anderem wurde ein Arbeitsunfall simuliert, bei dem ein verunglückter Arbeiter von einem Container gerettet werden musste, sowie ein Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person in einem auf dem Dach liegenden Fahrzeug und ein Forstunfall, bei dem ein Forstarbeiter zwischen seinen Traktor und einen Baum geriet.

Wir bedanken uns beim DRK Rettungsdienst für das Engagement bei diesem Projekt und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit, da beide Seiten wieder viel von der gemeinsamen Fortbildung profitiert haben.



EINSATZTICKER

20.06.2020

+++Unklare Rauchentwicklung+++

Ein Reetdachhaus in Thieshope drohte niederzubrennen – sofort wurde ein Großeinsatz für die Feuerwehren ausgelöst. Mit Feststellung der gemeldeten Rauchentwicklung und Nachalarmierung weiterer Wehren befanden sich schnell rund 100 Einsatzkräfte vor Ort. Aufgrund der unklaren Lage wurden Teile des Reetdaches entfernt, um schließlich das Brandnest in einer Wand ausfindig zu machen und nach Abbruch von Gebäudeteilen ablöschen zu können. Ein Innenangriff unter Atemschutz sicherte die Eindämmung des Brandes zum Wohnbereich. Die Brandwache wurde durch die heimischen Wehren übernommen, alle weiteren konnten schon bald wieder abrücken und den Einsatz erfolgreich beenden.

17.10.2020

+++brennt PKW – Wildpark Nindorf+++

Auf dem gut besuchten Parkplatz des Wildparks war aus ungeklärter Ursache ein Renault aus dem Landkreis Celle in Brand geraten. Beim Eintreffen der Feuerwehren aus Nindorf und Hanstedt stand der Motorbereich bereits im Vollbrand. Zahlreiche Besucher des Parks verfolgten die Löscharbeiten. Der Fahrzeugbesitzer bekam von dem Feuerwehreinsatz nichts mit. Bis zum Ende des Löscheinsatzes war dieser noch nicht an seinem Fahrzeug eingetroffen. Mit einem C-Strahlrohr wurde der Brand schnell unter Kontrolle gebracht. Letzte Brandnester wurden mit Löschschaum erstickt.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Hanstedt
Ollsener Straße 13
21271 Hanstedt
www.feuerwehr-hanstedt.de

Redaktion:

Conny Gruner
Im Winkel 6
21271 Hanstedt

Ein Dank geht an die Samtgemeindepressewarte Florian Baden und Jürgen Meyer-Albers für die zur Verfügung gestellten Texte und Fotos, an Dennis Karjetta (www.dk-photographie.de), sowie an alle beteiligten Kamerad*innen für die Unterstützung.

Haftungsausschluss:

Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen in der Verantwortung des Autors. Alle Angaben wurden nach bestem Wissen zusammengetragen, eine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit wird jedoch nicht übernommen. Alle veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und mit Quellenangabe gestattet.



Samstag 09. Januar 2021

Tannenbäume einsammeln

Samstag 03. April 2021

Osterfeuer (Festplatz Hanstedt)

Sonntag 16. Mai 2021

Feuerwehrmarsch
(Köhlerteich, zw. Hanstedt und Ollsen)

Sonntag 05. September 2021

Jugendfeuerwehrtag
(Sportplatz Hanstedt)

Samstag 30. Oktober 2021

Feuerwehrball
(Schützenhalle Hanstedt)

Alle Termine werden zunächst unter Vorbehalt angesetzt.

folgt uns...



... immer informiert über Einsätze und Veranstaltungen der Hanstedter Feuerwehr.



Edeka-Markt Conrad mit toller Aktion!

Eine beeindruckende Spende konnte die Jugendfeuerwehr jetzt durch den Inhaber des Hanstedter Edeka-Marktes Klaus-Dieter Conrad entgegen nehmen. Mehr als 2.000 Euro waren durch die Leergutbon-Spendenaktion in dem Lebensmittelmarkt an der Winsener Straße zusammengekommen. Das besondere daran ist, dass einzig allein die treuen Kunden des Marktes verantwortlich für diese Spendensumme sind. Durch den Verzicht auf den Erlös ihres Leergut-Bons konnten sie Gutes tun für eine Organisation in ihrer Region. Klaus-Dieter Conrad war dann auch sichtlich stolz auf den Erfolg der Spendenaktion und die Hilfsbereitschaft seiner Kunden: „Die Box, in die die Leute ihre Bons einwerfen können, ist meist nach wenigen Tagen schon voll. Das zeigt, wie sehr sich die Menschen mit der Region identifizieren und wie wichtig es ihnen ist, dass es allen möglichst gut geht“, erklärt der Kaufmann.

So konnte er den stattlichen Betrag einem strahlenden Jugendwart Thomas Lüttke übergeben. In Begleitung einer Abordnung der Hanstedter Nachwuchsbrandschützer nahm dieser die großzügige Spende entgegen. Die Unterstützung kommt hierbei zum richtigen Zeitpunkt. „Durch die Corona-Pandemie sind uns u.a. durch die Absage der Teilnahme am Weihnachtsmarkt einige Einnahmen weggebrochen. Durch diese Gelder wurden sonst die Aktivitäten wie Zeltlager und Ausfahrten finanziert“, stellte der sichtlich dankbare Jugendwart fest.



Die Spendenaktion geht übrigens weiter. Auch zukünftig können die Hanstedter kleine oder größere Beträge über die Leergutbons im Edeka-Markt Conrad an unsere Jugendfeuerwehr spenden.

Wiedererkennungswert

Kreiszeltlager – über 1.000 Teilnehmer – und wo in dem ganzen „Gewusel“ sind denn die Hanstedter?

Dank einer Spende von Herrn Sven Killer – Inhaber des Sportbekleidungsherstellers Killtec – tragen die Hanstedter Jugendlichen nun einheitliche T-Shirts auf Veranstaltungen und sind dadurch gut erkennbar.

Vielen Dank Herr Killer!!



Wir bedanken uns bei allen fördernden Mitgliedern und Spendern für ihren finanziellen Beitrag!

Wir wünschen Ihnen ein gesundes und friedliches Jahr 2021



...an die mit Abstand besten Förderer!